Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 149. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Montag, den 1. März 1886.**

Deutschland.

Berlin, 27. Februar. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Hauptmann a. D. Völcker zu Posen, bisher Erster Depot-Offizier bei dem Niederschlesischen Train-Bataillon Nr. 5, dem evangelischen Pfarrer Paulus zu Metze im Kreise Fritzlar, dem Bürgermeister von Fischer-Benzon zu Hameln, dem praktischen Arzt Dr. Möller zu Neumünster, und dem Garnison-Verwaltungs-Inspector a. D. Reuscher zu Coburg den Rothen Adlerorden vierter Klasse; sowie dem evangelischen Lehrer und Küster Hufnagel zu Ravolzhausen im Kreise Hanau den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Se. Majestät der König hat dem praktischen Arzt Dr. med. Gustav Elpen zu Lötzen und dem Badearzt Dr. med. Johann Hermann Richard Müller in Bad Nauheim den Charakter als Sanitätsrath verliehen. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 1. März.

+ **Assemblée.** In den Räumen des hiesigen königlichen Gouvernementsgebäudes war am Sonnabend, den 27. Februar, Abends, von Sr. Excellenz dem commandirenden General des VI. Armeecorps, General-Lieutentant v. Wichmann, eine große Assemblée veranstaltet worden, zu welcher die Generalität und die höheren Stabsoffiziere des VI. Armeecorps von hier und aus der Provinz, sowie die Spitzen der hiesigen Behörden Einladungen erhalten hatten.

—r. **Trautmann'sches Orchester.** Das sechste Donnerstag-Concert bot wieder viel des Interessanten und Schönen. Frl. Martha Freund, eine sehr begabte Schülerin des Herrn Dr. Polko, spielte mit großer Sicherheit und sehr beachtenswerther Technik Mozart's D-dur-Concert; wenn der elegante Anschlag der jungen Dame mit der Zeit mehr und mehr Kraft gewinnt, dürfte sehr Schönes zu erwarten sein. Lebhaften, wohlverdienten Applaus und Hervorruf folgte der ansprechenden Leistung. Ebenso beifällig wurden die von Herrn Berger vorgetragenen Violinstücke (Cavatine von Raff und Spinnerlied von Holländer) vom Publikum aufgenommen. Herr Berger versteht auf seinem Instrument zu singen, und das ist es in erster Linie, was seinen Vorträgen die Sympathie der Hörer sichert. An Orchesterwerken hörten wir: Einzug der Gäste auf der Wartburg aus Wagner's Tannhäuser, Idylle von Wilhelm Freudenberg (ein höchst liebenswürdiges Stück), Simphonie pastorale von Beethoven, Ouvertüre zur schönen Melusine von Mendelssohn und drei Turandot-Märchenbilder von Georg Riemenschneider. Die letzteren, vom Componisten selbst dirigirt, hatten einen sehr schönen Erfolg; das Publikum rief den Autor am Schlusse stürmisch hervor.

Nachrichten aus der Provinz Posen.

— **Posen,** 28. Febr. [Ueber eine Eisenbahn-Entgleisung,] welche sich gestern Morgens auf der Strecke Kreuz-Posen ereignet hat, wird der „Pos. Ztg." Folgendes mitgetheilt: Der von Kreuz nach 3 Uhr Morgens abgehende Personenzug fuhr in Folge falscher Weichenstellung auf der Station Dratzig in ein unrichtiges Geleis ein und entgleiste zum Theil, so daß das Geleis für die späteren Züge vorläufig gesperrt war. In Folge dessen wurde von Posen ein Extrazug abgelassen, welcher sowohl die Passagiere und Postsachen jenes Zuges, als auch des späteren Personenzuges, welcher sonst von Kreuz nach Posen 5 Uhr 5 Min. Morgens abgeht, aufnahm und in Posen ca. 11 Uhr Vormittags eintraf. Ein weiterer Unfall soll durch die Entgleisung nicht herbeigeführt worden sein.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Posen, 27. Februar. Der heutige Frühzug der Stargard-Posener Bahn verunglückte zwischen Kreuz und Dratzig. Die Locomotive, der Gepäckwagen und mehrere andere Wagen entgleisten. Zur Abholung der Passagiere mußte von hier aus eine Locomotive entgegengesandt werden.

Paris, 27. Februar. Die Kammer der Deputirten genehmigte den Madagaskar-Vertrag mit 459 gegen 29 Stimmen. — Baron Soubeyran kündigt an, daß er die Regierung über die zwischen der Türkei und Ostrumelien errichtete Zolllinie zu interpelliren wünsche. Die Kammer wird am nächsten Dinstag den Tag für die Berathung dieser Interpellation festsetzen.

London, 27. Febr. In dem heutigen Termin vor dem Polizeigerichte beantragten die socialistischen Führer Hyndman und Genossen die Vorladung von Entlastungszeugen, darunter des ehemaligen Polizeichefs Henderson. Die Sache wurde schließlich zum nächsten Mittwoch vertagt.

Bukarest, 27. Februar. Mijatovic hat definitive Weisungen bezüglich des von Madjid Pascha und Geschoff vorgeschlagenen einzigen Friedensartikels noch nicht erhalten, dieselben werden jedoch zu morgen erwartet.

Belgrad, 27. Februar. Gutem Vernehmen nach haben die Vertreter der Mächte bei der serbischen Regierung vertrauliche Vorstellungen auf Abänderung des serbischen Friedensvorschlags gemacht, wonach über Differenzen zwischen Bulgarien und Serbien eine gemischte Commission entscheiden solle. — Der Kriegsminister hat jetzt officiell bekannt gegeben, daß, wie bereits gemeldet, alle weiteren Lieferungen für die Armee einzustellen sind. — Im Lager von Nisch sind die Masern stark aufgetreten.

Triest, 28. Februar. Der Lloyddampfer „Achille" ist mit der ostindischen Post heute früh aus Alexandrien hier eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 1. März.

* **Oestereichischische Creditanstalt.** Die „Neue Freie Presse" schreibt: Die Dividende von $13\frac{3}{4}$ Fl. entspricht einer Verzinsung des Actien-Nominales mit 8,437 Procent und des heutigen Curswerthes mit 4,51 Procent. Für das Jahr 1884 wurde eine Dividende von 15 Fl. oder von 9,375 Prozent zur Vertheilung gebracht. Man muss bis auf das Jahr 1877 zurückgehen, wo die Creditaustalt 13 Fl. als Dividende zur Vertheilung brachte, um einen annähernd so niedrigen Reinertrag zu constatiren. Seit der Reduction des Capitals auf 40 Millionen Gulden im Jahre 1869 ist die Creditanstalt nur fünfmal, und zwar in den Jahren der Krise, in der Lage gewesen, eine niedrigere Dividende zu vertheilen, als die für das Jahr 1885. Construiren wir aus den Angaben der Direction den Reinertrag für das abgelaufene Betriebsjahr, so ergiebt sich folgende annähernde Rechnung:

Fünfprocentige Actienzinsen	2 000 000 Fl.
Zwanzigprocentige Dotirung des Reservefonds	375 400 „
Zehnprocentige Tantiéme für den Verwaltungsrath, sowie für die Direction und die Beamten	150 160 „
Superdividende von 5 Fl. 50 Kr. für 250 000 Actien	1 375 000 „
Neuer Vortrag	45 800 „
Summe des Reingewinnes	3 946 360 Fl.

Dieser approximative Reingewinn von 3 946 360 Fl., welcher nur um wenige hundert Gulden von dem wirklichen Reingewinn sich unterscheiden kann, repräsentirt eine Verzinsung des Actien-Capitals mit 986 pCt. und ist um 570 775 Fl. geringer als im vorigen Jahre, wo derselbe 4 517 135 Fl. betrug und 11,29 pCt. des Capitals repräsentirte. Seit dem Jahre 1880 zeigt sich ein constanter Rückgang in dem Reinerträgnisse der Credit-Anstalt, und dieser Rückgang beträgt in Vergleiche mit diesem Zeitpunkte mehr als 1,6 Millionen Gulden. Vergleicht man die aus den Angaben der Direction construirte Summe des Gewinnes mit dem publicirten Reinertrage des ersten Semesters, welcher 2,15 Mill. Gulden betrug, so ergiebt sich als Reinertrag für das zweite Semester 1,78 Mill. Gulden, und somit ist der Reinertrag des zweiten Semesters um 0,37 Mill. Gulden geringer als jener des ersten Semesters. Wenn man jedoch die Bedeutung dieser Ziffer ganz würdigen will, so muss man auf das bereits veröffentlichte Communiqué der Credit-Anstalt zurückgehen. Es heisst in dieser Mittheilung, dass die Consortial-Geschäfte, soweit dieselben bis zum Schlusse des Jahres abgerechnet waren, in das zur Vertheilung gelangende Jahreserträgniss einbezogen worden sind. Nun ist es bekannt, dass im ersten Semester wohl der Gewinn verrechnet worden ist, den die Creditanstalt aus dem in ihrem eigenen Portefeuille befindlichen Besitze an ungarischer Goldrente erzielt hat, dass dagegen der Gewinn aus dem Convertirungsgeschäfte in der Semestralbilanz keinerlei Berücksichtigung gefunden hat. Aus der Publication der Creditanstalt ist nun nicht zu ersehen, inwieweit letsteres bei der Feststellung der Jahresblilanz geschehen ist Dagegen sind die Mittheilungen, welche die Ungarische Creditbank gemacht hat, derart, dass man mit Sicherheit folgern kann, dass auch bei der Oesterreichischen Creditanstalt der Gewinn aus der Convertirung in den neuen Rechnungsabschluss einbezogen wurde. Bedenkt man nun, dass es sich um die Liquidation von fast 225 Millionen Gulden Goldrente handelt, von welchen nicht weniger als 35 Millionen Gulden auf die Creditanstalt entfallen, so muss der erzielte Gewinn, welcher der Bilanz des Jahres 1885 zu statten kommt, selbst dann ein bedeutender gewesen sein, wenn er nicht ganz zu Gunsten des abgelaufenen Jahres zur Verrechnung gelangte. Daraus folgt, dass der Gewinn von 1,7 Millionen Gulden, welchen die Creditanstalt im zweiten Semester erzielte, sehr wesentlich von dem Gewinne aus der Conversion beeinflusst wurde, und dass daher der Ertrag des zweiten Halbjahres, wenn man von dieser ausserordentlichen Einnahme absieht, sich auf einen viel niedrigen Betrag stellen muss, als die erwähnten 1,7 Millionen Gulden. Wie gross der wirkliche Reingewinn des zweiten Semesters ohne die Zuziehung der latenten Reserven sich gestaltet hätte, können wir natürlich nicht angeben; aber wir glauben kaum, dass die Credit-Anstalt im zweiten Semester aus ihren sonstigen Geschäften mehr als $3\frac{1}{2}$ Procent des Actiencapitals ins Verdienen gebracht hat. Ueberdies darf bei der Beurtheilung des vorliegenden Reinerträgnisses nicht ausser Acht gelassen werden, dass für das Jahr 1884 300000 Fl. mit Rücksicht auf die Zuckerkrise abgeschrieben wurden, während für das letzte Halbjahr eine solche Abschreibung nicht erfolgtet Allerdings hat die Creditanstalt durch den Besitz von circa 12 000 Stück Tabak-Actien einen wesentlichen Verlust erlitten, welcher aber im ersten Semester schon theilweise berücksichtigt war und daher das Erträgniss des zweiten Semesters keineswegs in einem Ausmaasse treffen kann, das gewissermassen ein Gleichgewicht mit den obenerwähnten 300 000 Fl. herstellen könnte. Wenn man also von dem Gewinne aus der Conversion der Goldrente absieht, so muss sich das Erträgniss des zweiten Semesters ziemlich ungünstig gestaltet haben, und der Rückgang im Ertrage dürfte nicht ausschliesslich bei den Consortial-Geschäften, sondern auch im laufenden Geschäfte hervorgetreten sein. Wie sehr die Bilanz durch den Gewinn aus dem Goldrentengeschäfte beeinflusst wird, geht schon aus der Erwägung hervor, dass die sonstigen Consortial-Geschäfte von ziemlich geringer Bedeutung waren. Die Creditanstalt hat im abgelaufenen Jahre die neuen Gold-Prioritäten der Südbahn und der Staatsbahn übernommen; sie hat die Prioritäts-Actien der Barcs-Pakracer Eisenbahn realisirt, kleinere Communal-Darlehen abgeschlossen und für etwa 46 Millionen Gulden ungarische Papierrente veräussert. Die Prioritäten der Ofen-Fünfkirchener Bahn sind wohl auf den Markt gebracht worden, der Gewinn dürfte jedoch noch nicht verrechnet worden sein, weil das Syndicat für dieses Geschäft noch besteht. Der Verlust, welcher im zweiten Semester allein aus dem Coursrückgange der Tabak-Actien entstanden ist, darf wohl mit 200,000 Fl. veranschlagt werden, und wenn wir annehmen, dass der Gewinn aus allen sonstigen Consortial- und Effectengeschäften ungefähr denselben Betrag erreicht, so ergiebt sich abermals, dass das Reinerträgniss des zweiten Semesters sich zusammensetzt aus dem Ergebnisse des laufenden Geschäftes und aus dem Gewinne an der Renten-Conversion. Unter solchen Umständen ist der bedeutende Rückgang des Reinerträgnisses im Vergleiche mit dem Vorjahre sehr wohl erklärlich, und man darf in demselben immerhin ein wichtiges Symptom von der Rückwirkung der wirthschaftlichen Stagnation und der herrschenden Zinsfussverhältnisse auf die Lage der Banken erkennen.

In dem **Börsenwochenbericht der „N. Fr. Pr."** heisst es u. a.: Würde die Creditanstalt den Schwerpunkt ihrer Thätigkeit mehr an dem Orte suchen, in welchem sie wurzelt und gross geworden ist, würde sie der finanziellen Kraft des österreichischen Capitals mehr Vertrauen entgegenbringen, so würde sie an Selbstständigkeit gewinnen und ihre Consorten führen, statt von ihnen geführt zu werden. Warum erschrickt die Börse jedesmal, wenn das Gerücht auftaucht, Baron Rothschild werde aus dem Verwaltungsrathe der Bank, mit dem er ohnehin nur äusserst lose zusammenhängt, austreten? Weil das Welthaus sich leicht über alle localen Bedingungen des Wiener Marktes hinwegsetzen kann, nicht aber die Creditanstalt. Damit ist schon der Weg angedeutet, welchen das Institut im Interesse seiner eigenen Entwickelung zu beschreiten hat. Die Pflege des österreichischen Geschäftes, die Kräftigung der Wiener Börse sind die Voraussetzungen für die Existenz und Wirksamkeit der leitenden Bank, und nur wenn die Monarchie wieder eine finanzielle Potenz wird, kann es die Creditanstalt auf die Dauer auch sein. Der Ertrag des zweiten Semesters der letzten Betriebsperiode war ein geringer und es sind schon viele Jahre verstrichen, seitdem für diesen Zeitraum ein gleich ungünstiges Ergebniss erzielt wurde. Die Creditanstalt ist nicht blos ein Crédit mobilier, sondern auch ein Institut, welches den kaufmännischen Bedürfnissen in hervorragender Weise dient, und deshalb ist die Politik, von welcher sich die Bank leiten lässt, auch für die Allgemeinheit von Interesse Die Stützung der productiven Thätigkeit, der heimischen Arbeit wäre das richtigste Programm für die Creditanstalt, und damit würde sie nicht allein dem Staate, sondern auch sich selbst nützen. Die Zukunft des Instituts wird von den Ideen abhängen, welche es hervorzubringen und zu verwirklichen vermag.

. . . . . . Wenn die Creditanstalt mit den Finanzministern um die Uebernahme von Renten verhandelt, so wird sie auf die härtesten Bedingungen eingehen müssen, weil auf jeden Wink fünf andere Banken bereit sind, ihre Dienste anzubieten. Auch die Creditanstalt muss, wenn sie ihren Rang dauernd behaupten will, mit schöpferischer Kraft die vorhandenen wirthschaftlichen Elemente gleichsam zu Geschäften verdichten; sie muss bei ihren Unternehmungen auf ein geistiges Eigenthum hinweisen können, wenn sie den ökonomischen Fortschritt und ihr eigenes Gedeihen fördern will.

. . . . . . Das Vertrauen in die Bank ist so gross, dass der Cours heute höher ist, als in dem Jahre, wo die Dividende achtzehn Gulden betrug. Gewiss, es steckt in dieser Gemächlichkeit ein Kern von Solidität, der Achtung verdient, aber auch zu der Ansicht nöthigt, dass die ungünstige Bilanz nicht blos eine vorübergehende Episode darstellt, sondern aus den geschäftlichen Principien und Anschauungen der Creditanstalt hervorgeht.

. . . . . Schliesslich sagt der Börsenchronist des genannten Blattes: Die Erklärung der Dividende hat eine kühle Aufnahme gefunden. Die Börse lässt sich bei der Beurtheilung der Bilanz von der Frage leiten: Was nun? Wenn von der Emission der Actien der Ofen-Fünfkircher Bahn und der ungarischen Papierrente abgesehen wird, sind keine bedeutenden Geschäfte in Aussicht. Es ist mehr als fraglich, ob Herr v. Dunajewski die Zeit schon für gekommen erachtet, die Verhältnisse der Staatsschuld einer einschneidenden Aenderung zu unterziehen, und auch wir haben in dieser Richtung ernste Bedenken geäussert, die ganz den Anschauungen entsprechen, die Herr v. Dechend im preussischen Herrenhause vorgebracht hat. Was bleibt also übrig? Der Zinsfuss! Das ist eine gefährliche Stütze. Das Sinken im Leihpreise des Capitals hat in den letzten Tagen wieder die Aufmerksamkeit des Auslandes auf unsere Renten gelenkt und deren rapide Steigerung bewirkt, aber es ist nicht zu verkennen, dass, während auf der einen Seite das billige Geld die Möglichkeit neuer Unternehmungen hervorbringt, es auf der anderen Seite den Banken in ihrem regelmässigen Geschäfte tausend Verlegenheiten schafft.

Die alte **„Presse"** hebt hervor, dass ohne das türkische Tabakgeschäft die Erträgnisse der Creditanstalt so ziemlich auf der Höhe des Vorjahres gebieben wären und der ganze Ausfall sich auf das geringere Zinsenerträgniss, die verminderten Provisionen, wie dies dem äusserst schleppenden Geschäftsgange entspricht, beschränken würde. Sodann fährt die Presse fort: Mehr als jemals zuvor ergiebt sich aber aus dem Rechnungsabschlusse der Creditanstalt, so weit derselbe aus den dürftigen, zur Veröffentlichung gelangten Ziffern und aus den vorhandenen Andeutungen zu construiren ist, die bereits notorisch gewordene Thatsache, dass nicht das grosse Finanzgeschäft, sondern die spiessbürgerliche Bankthätigkeit die anständige Verzinsung der Credit-Actie gewährleistet. Wieder dürften bei achtzig Procent des vorjährigen Erträgnisses aus dem regulären Bankgeschäfte und höchstens zwanzig Procent aus den Emissionen und Consortial Unternehmungen geflossen sein. Welcher Schluss lässt sich daraus ziehen? Wohl nur der, dass keinerlei Nöthigung besteht, nach den grosssen Finanzgeschäften zu jagen, die im günstigsten Falle ein mit den auf ihre Auffindung und Durchführung verwendeten Mühen und Sorgen, mit den dazu ins Treffen geführten Capitalsmassen durchaus nicht im richtigen Verhältnisse stehendens Resultat ergeben und der fernere tröstliche Schluss, das selbst in den Zeiten schwerster Depression das gewöhnliche Bankgeschäft bei uns noch immer sicheren Boden hat."

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 27. Febr., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 39, —. Credit mobilier 227. Spanier neue 57. Banque ottomane 532, —. Credit foncier 1337, —. Egypter 342, —. Suez-Actien 2180. Banque de Paris 650, —. Banque d'escompte 468. Wechsel auf London 25, 16. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 373, 75. Tabakactien 402, —.

London, 27. Febr., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $57\frac{1}{4}$. Unific. Egypter $68\frac{1}{2}$. Neue Egypter $100\frac{1}{8}$. Ottomanbank $11\frac{1}{2}$. Suez-Actien $87\frac{1}{4}$. Canada Pacific $65\frac{1}{2}$.

London, 27. Febr. Aus der Bank flossen heute 178 000 Pfd. Sterl. nach Frankreich.

Frankfurt a. M., 27. Febr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 405. Pariser Wechsel 81, 125. Wiener Wechsel 161, 60 Reichsanleihe 105, 50. Oest. Silberrente 70, 20. Oest. Papierrente 69, 70. 5% Papierrente —, —. 4% Goldrente 92, 20. 1860er Loose 118, 70. 1864er Loose 293, —. Ungar. 4% Goldrente 84, 50. Ung. Staatsloose 221, 30. Italiener 98, 20. 1880er Russen 87, 30. II. Orient-Anl. 62, 80. III Orient-Anl. 62, 80. Spanier exter. 57, 20. Egypter 68, 70. Neue Türken 15, 60. Böhmische Westbahn $218\frac{1}{4}$. Central-Pacific 112, 30. Franzosen $208\frac{1}{2}$. Galizier $168\frac{1}{8}$. Gotthardb. 109, 10. Hessische Ludwigsbahn 99, 90. Lombarden 103. Lübeck-Büchener 159, 50. Nordwestbahn $140\frac{1}{4}$. Credit-Actien $238\frac{3}{4}$. Darmstädter Bank 135, 50. Mitteld. Creditbank 94, —. Reichsbank 136, —. Disconto-Commandit 203, 70. 5% Serb. Rente 79, —. Fest. Oesterr. Renten per comptant.

Neue Serben 80, 50.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $237\frac{1}{8}$. Franzosen 208. Galizier $167\frac{1}{4}$. Lombarden $102\frac{3}{4}$. Gotthardbahn —. Egypter 68, 20.

Frankfurt a. M., 27 Febr., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $236\frac{1}{4}$. Franzosen $206\frac{1}{2}$. Lombarden $102\frac{7}{8}$. Galizier $166\frac{1}{4}$. Egypter 68, 10. 4% Ungar. Goldrente 84, 20. 1880er Russen —, — Gotthardbahn 108, 90. Disconto-Commandit 203, 20. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Neue Serben —. Matt.

Frankfurt a. M., 27. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $236\frac{1}{4}$. Franzosen 207. Lombarden $102\frac{3}{4}$. Galizier 166. Egypter 68, 10. 4% Ungar. Goldrente 84, 20. Gotthardbahn 108, 90. 80er Russen —, —. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 203, 30. Neue Serben —, —. Matt.

Frankfurt a. M., 28. Februar, Nachm. 12 Uhr 30 Minuten. [Effecten-Societät.] Oesterr. Credit-Actien $237\frac{1}{4}$. Disconto-Commandit 203, 90. Oesterr.-Ungar. Bank 704, —. Darmstädter Bank 135, 60, Franzosen 207. Lombarden $102\frac{1}{2}$. Galizier $165\frac{1}{4}$. Böhm. Westbahn —. Nordwestbahn $139\frac{3}{8}$. Gotthardbahn 109, —. Hess. Ludwigbahn —, —. Lübeck-Büchen —. Oesterr. 4proc. Goldrente 91, 90. Oesterr. Silberrente 69, 90. Oesterr. Papierrente —, —. Ungar. 4proc. Goldrente 84, 20. 1880er Russen 87, 10. II. Orientanl. 62, 60. 1860er Loose 118, 30. Egypter 68, 40. Spanier exter. 57, 20. Serb. 5% Rente 79, 70. Fest.

Neue Serben 79, 95.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $237\frac{1}{4}$. Franzosen $207\frac{1}{8}$. Lombarden $102\frac{3}{4}$. Galizier $165\frac{1}{4}$. Spanier —. Ungar. Credit-A. —. Disconto-Commandit 204, 30.

Hamburg, 27. Febr., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{3}{8}$. Silberrente $69\frac{3}{4}$. Oesterr. Goldrente $91\frac{3}{4}$. Ungar. Goldrente $84\frac{1}{8}$ 60er Loose 118. Italienische Rente $98\frac{3}{4}$. Credit-Actien 237. Franzosen 520. Lombarden 255. 1877er Russen $98\frac{1}{4}$. 1880er Russen $85\frac{7}{8}$. 1883er Russen 109. 1884er Russen $94\frac{5}{8}$. II. Orient-Anleihe $60\frac{5}{8}$ III. Orient-Anleihe $60\frac{5}{8}$. Laurahütte 82. Nordd. Bank $145\frac{1}{2}$. Commerzbank 125. Marienburg-Mlawka 56. Ostpreussische Südbahn $94\frac{3}{4}$ Lübeck-Büchener $158\frac{1}{2}$. Gotthardbahn $108\frac{3}{4}$. Disconto $1\frac{5}{8}$ %. Matt.

Leipziger Discontobank 100. Deutsche Bank $155\frac{7}{8}$.

Hamburg, 27. Febr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 158 — 162. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 138 — 146, russischer loco fest, 106 — 110. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl still, loco $43\frac{1}{2}$, per Februar —. Spiritus matter, per Februar $26\frac{1}{4}$ Br., per April-Mai $26\frac{1}{4}$ Br., per Juli-August 28 Br., per August-Sept. 29 Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2500 Sack Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 35 Br., 7, 25 Gd., pr. Februar 7, 20 Gd., pr. August-Decbr. 7, 20 Gd. Wetter: Frost.

Wien, 28. Februar, Vormittags 11 Uhr 30 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Actien 294, 00, 4% Ungar. Goldrente 104, $42\frac{1}{2}$. Bewegt.

Posen, 27. Febr. Spiritus loco ohne Fass 34, 10, per Februar 34, 90, per April-Mai 36, 20, per Juni 37, 30, per Juli 38, 00, per August 38, 60. Gekündigt — Liter. Matt.

Liverpool, 27. Febr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 6000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 1000 B.

Liverpool, 27. Febr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner, Surats und Brasilianer $\frac{1}{16}$ billiger. Middl. amerikanische Lieferung träge.

Newyork, 26. Febr. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 93000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 48000 B., Ausfuhr nach dem Continent 50000 B., Vorrath 1025000 B.

Newyork, 27. Februar, Abends 6 Uhr. Baumwolle in Newyork $8\frac{13}{16}$, do. in New-Orleans $8\frac{3}{16}$.

Pest, 27. Febr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco

fest, per Frühjahr 8, 20 Gd., 8, 22 Br. Hafer per Frühjahr 6, 53 Gd. 6, 55 Br. Mais per Mai-Juni 5, 57 Gd., 5, 59 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 27. Februar, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen behauptet, per Februar 21, 90, per März 21, 75, per März-Juni 22, 00, per Mai-August 22, 60. Mehl 12 Marques behauptet, per Februar 46, 60, per März 47, 25, per März-Juni 47, 75, per Mai-August 48, 90. Rüböl ruhig, per Februar 55, 25, per März 55, 25, per März-Juni 56, 00, per Mai-August 57, 25. Spiritus behauptet, per Februar 47, 75, per März 48, 00, per März-April 48, 25, per Mai-August 48, 50.

Paris, 27. Febr., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Februar 21, 90, per März 21, 75, per März-Juni 22, 00, per Mai-August 22, 60. Roggen ruhig, per Februar 13, 75, per Mai-August 14, 50. Mehl 12 Marques behauptet, per Februar 46, 50, per März 47, 25, per März-Juni 47, 75, per Mai-August 48, 80. Rüböl ruhig, per Februar 55, 25, per März 55, 25, per März-Juni 56, 00, per Mai-August 57, 25. — Spiritus fest, per Februar 47, 75, per März 47, 75, per März-April 48, 00, per Mai-August 48, 50. — Wetter: Schön.

Paris, 27. Februar, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 33, 75. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Februar 39, 75, per März 39, 75, per Mai-Juni 40, 25, per Mai-Aug. 40, 80.

London, 27. Febr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 14 nominell Rübenrohzucker 13 ruhig.

Amsterdam, 27. Februar, Nachmittags. Bancazinn 56.

Antwerpen, 27. Febr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18 5/8 bez., 18 3/4 Br., per März 17 1/4 Br., per April 17 Br., per September-December 18 bez. u. Br. Ruhig.

Bremen, 27. Febr. Petroleum (Schlussbericht) ruhig, Standard white loco 6, 85 Br.

Ausweise.

*** Nordwestbahn.** Die Einnahmen der Nordwestbahn betrugen in der Woche vom 19. bis 25. Februar 134 759 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 6396 Fl.

*** Elbethalbahn.** Die Einnahmen der Elbethalbahn betrugen in der Woche vom 19. bis 25. Februar 85 999 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 2373 Fl.

Marktberichte.

Hamburg, 27. Febr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Febr.-März 26 3/4 Br., 26 1/2 Gd., April-Mai 26 3/4 Br., 26 1/2 Gd., August-September 29 1/4 Br., 28 7/8 Gd., September-October 29 1/2 Br., 29 1/8 Gd. — Tendenz: behauptet.

Berlin, 27. Februar. Spiritus loco ohne Fass 37,1 Mark bez., Februar 38,2 M. bez., Februar-März 38,2—38,1 M. bez., April-Mai 38,3 Mark bez., Mai-Juni 38,6 M. bez., Juni-Juli 39,4 M. bez., Juli-August 40,3 M. bez., August-September 40,9 M. bez.

Posen, 26. Febr. [Börsenbericht von Lewin Berwin Söhne. Getreide- und Producten-Bericht.] Wetter: Kalt. Bei mässigen Umsätzen konnten sämmtliche Cerealien letzte Werthe gut behaupten. Laut Ermittelung der Markt-Commission wurden per 100 Kilogramm folgende Preise notirt: Weizen 15—14,50—13,90 M., Roggen 12,20 bis 11,90—11,70 M., Gerste 12,80—12—11,30 M., Hafer 13—12—11,70 M., Kartoffeln 2,20—1,80 Mark. — An der Börse. Spiritus matter. Gek. 5000 Liter. Loco ohne Fass 34,40 M. bez., Febr. 35,10 M. bez., März 35,30 M. bez., April-Mai 36,50 Mark bez., Juni 37,70 M. bez. u. Gd., Juli 38,30 M. bez.

Breslau, 1. März, 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen reger, bei stärkerem Angebot Preise preishaltend.

Weizen in sehr fester Stimmung, per 100 Kilogramm weisser 14,50—14,80 15,20 Mark, gelber 14,30—14,70—15,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. 12,30—12,60 bis 13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. 11,00 bis 11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer mehr Kauflust, per 100 Kilogramm 12,80—13,20—13,50 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 11,00—11,50—12,00 Mk.

Erbsen preishaltend, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mark Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen schwach behauptet, per 100 Klgr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen gut gefragt, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—8,80—9,50 Mark. blaue 7,80—8,60—9,10 Mark.

Wicken ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,50—13,00—13,75 M.

Oelsaaten schwach zugeführt.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	19	50	20	—
Winterrübsen	19	—	19	30	19	60
Sommerrübsen	19	—	22	—	23	50
Leindotter	18	50	20	50	22	—

Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen in fester Haltung, rother sehr fest, per 50 Kilogr 38—42—46—49 Mark, weisser behauptet, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee fester, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee preishaltend, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark.

Timothee fest, 19—21—22,50 Mark.

Mehl behauptet, per 100 Kilog. Weizen fein 20,75 — 21,25 Mk. Roggen-Hausbacken 19,00—19,50 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 23,00—27,00 Mark.

*** Schottisches Roheisen.** (Wochenbericht von Reichmann u. Co's Successores, in Breslau vertreten durch Berthold Block.) Glasgow, 26. Februar. Die schottischen Fabrikanten haben vorgestern beschlossen, die Production um 25 pCt. zu vermindern, wenn die Fabrikanten in Middlesbro ein Gleiches zu thun bereit sind. Die Verhandlungen schweben, doch wird ihr Erfolg an den Börsen hier und dort stark angezweifelt. Die Nothwendigkeit einer solchen Massregel ist aber so dringend, dass es vielleicht gelingen wird, die jedenfalls sehr schwierige Vereinbarung zu Stande zu bringen, wie vor 5 Jahren; damals stiegen Warrants in weniger als 2 Monaten ca. 8 Sh. per Ton. — Unsere Börse ist ganz unter dem Eindruck dieser Vorgänge, Warrants stiegen von einer Börse zur anderen, namentlich auf Deckungskäufe, von 38 Sh. auf 39 Sh. 5 D., mussten aber heute einen grossen Theil der Steigerung einbüssen. Schlusscours 38 Sh. 8 1/2 D. Das Exportgeschäft bleibt schleppend. — Vorrath im Store 691 725 T. gegen 586 818 T. in 1885, Verschiffungen 5866 T. gegen 6689 T. in 1885, Hochöfen in Betrieb 94 gegen 92 in 1885.

Glasgow, 27. Februar. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 692 208 Tons gegen 587 018 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 94 gegen 93 im vorigen Jahre.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Febr. 27., 28.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 2°,5	— 9°,5	— 15°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	752,1	754,5	756,5
Dunstdruck (mm)	2,4	1,6	1,2
Dunstsättigung (pCt.)	64	74	95
Wind	O 2.	O. 2.	NO. 2.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter. Reif.

Febr. 28., März 1.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 10°,9	— 13°,3	— 16°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	757,0	758,3	757,9
Dunstdruck (mm)	1,5	1,3	1,1
Dunstsättigung (pCt.)	76	84	90
Wind	NO. 2.	NO 2.	NO 1.
Wetter	heiter.	bedeckt.	heiter.

Breslau. Wasserstand.

28. Febr. O.-P. 4 m 28 cm. M.-P. 3 m cm. U.-P. — m 32 cm. unt. 0.
1. März. O.-P. 4 m 26 cm. M.-P. 3 m 6 cm. U.-P. — m 32 cm „
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 27. Februar 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 27.	vom 26.
20 Frcs.-Stücke	16,24 bz	16,22 bz B
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,42 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,85 bz	161,65 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,50	161,50
Russ. Noten 100 R.	201,35 bz	201,30 bz
Russ. Zollcoupons	322,40 bz G	322,30 bz B

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	106,00 bz	105,25 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	105,50 bz G	105,25 bz G
dto. Consols	3 1/2	1/4 1/10	100,80 bz	100,70 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	100,50 bz G	100,25 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,00 B	104,00 B
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	100,60 G	100,60 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	— —	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	103,30 ebz G	103,50 G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3 1/2	1/1 1/7	99,70 bz	99,80 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	102,20 bz	101,90 G
dto. dto.	3 1/2		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3 1/2	1/1 1/7	99,50 G	99,50 bz G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,30 G	101,40 B
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,30 G	103,30 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,40 G	103,40 G
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	89,70 bz	89,60 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	90,80 bz B	90,80 bz G

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	98,00 bz G	98,00 bz G
dto. dto. IV. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	98,00 bz G	98,00 bz G
dto. dto. V. rz. 100	3 1/2	1/1 1/7	92,60 bz G	92,00 bz G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	105,50 bz G	105,50 bz B
dto.	4 1/2	1/4 1/10	— —	100,50 G
dto.	4	1/1 1/7	101,10 bz G	101,00 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	100,50 bz G	100,50 bz G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4 1/2	1/4 1/10	98,00 B	97,60 B
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	98,60 B	97,00 B
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4 1/2	1/1 1/7	100,75 bz G	100,75 bz G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	101,00 G	101,00 bz G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	111,50 bz G	111,60 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,50 G	107,50 B
dto. III., V. u. VI.	4 1/2	1/1 1/7	100,25 bz G	100,70 bz G
dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	105,00 bz G	104,75 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,75 G	110,80 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,60 G	105,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,00 G	101,00 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	113,40 G	113,25 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	101,75 bz G	101,75 bz G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,40 G	112,40 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	113,00 bz	112,80 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	101,00 G	101,00 bz G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	103,00 bz	102,80 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4 1/2	1/1 1/7	114,40 G	114,00 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,75 G	100,60 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	110,10 G
dto. dto. VII. rz. 100	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	101,30 bz G	101,00 bz G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4 1/2	1/4 1/10	101,75 G	101,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,00 G	101,00 bz G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,50 G	103,60 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	109,50 bz G	109,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	100,90 G	100,90 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,60 ebz B	98,30 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	91,90 ebz G	91,80 bz G
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	69,70 bz B	69,60 bz
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	69,80 bz	69,80 bz G
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,80 bz	62,70 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,00 à 10 bz	57,00 G
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	105,90 bz	105,75 bz B
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	95,60 bz	95,60 B
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,90 B	101,00 B
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	100,00 bz G	99,30 bz
dto. dto. v. 1875	4 1/2	1/4 1/10	94,40 à 50 bz B	94,20 bz G
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	100,50 bz G	100,60 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	87,50 bz G	86,90 G
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	112,70 bz	112,60 bz G
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	99,80 à 90 bz	99,50 bz
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	95,10 bz G	94,00 G
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	62,70 bz	62,50 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	62,75 bz	62,80 bz G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	62,80 à 90 bz	62,90 à 63 bz B
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	88,50 bz	88,25 bz G
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	93,40 bz G	93,25 bz G
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	95,50 bz	95,30 G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	92,00 ebz B	91,00 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,10 G	90,00 à 10 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4 1/2	1/4 1/10	103,90 G	103,70 bz G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	15,60 bz G	15,30 G
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	89,00 B	89,00 B
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	84,60 bz	84,25 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	84,10 bz	84,30 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	102,90 G	102,80 bz G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,40 bz	77,00 bz G
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	103,40 bz	103,00 bz B

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	[illegible] bz G	80,60 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	79,40 bz G	79,30 bz G
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	78,90 bz G	78,90 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	135,10 bz	135,10 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	134,75 bz G	134,60 G
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	34,00 B	34,00 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	97,90 B	97,40 bz G
Bukarester Loose	—	—	42,25 B	41,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	129,10 bz G	129,10 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	128,50 G	128,50 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,40 bz	50,25 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	107,60 bz G	107,60 bz G
dto. dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	105,25 bz G	105,25 bz G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	194,00 bz	194,00 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	301,40 bz	301,40 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	185,75 bz G	185,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	118,80 G	118,60 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,50 bz G	24,40 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,50 G	15,50 G
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	302,00 G	302,00 B
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,50 bz G	118,20 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	294,90 bz	294,00 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	155,90 B	155,90 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3 1/2	1/4	138,30 B	138,30 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	97,00 bz G	96,90 B
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	143,10 bz G	144,00 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	138,00 bz G	138,00 ebz G
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	36,50 bz G	36,10 ebz G
Ungarische Loose	—	—	220,00 bz G	219,75 bz G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Aachen-Mastricht	2 1/2	..	1/1	55,00 bz G	55,40 bz G
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	16,40 ebz G	16,50 B
Dortmund-Gronau	2 1/2	—	1/1	67,75 bz	67,25 bz G
Eutin-Lüb. Lit. A.	1/2		1/1	41,00 bz G	40,70 bz
Frankf. Güter-Eisenb.	6 3/4	7	1/4	114,50 ebz B	114,00 bz G
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	—	1/4 1/10	217,10 bz G	217,00 bz
Lübeck-Büchen	7 1/2	—	1/1	158,75 bz	158,40 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4 2/5	—	1/1 1/7	100,00 bz	99,90 bz G
Marienb.-Mlawka	2/3	—	1/1	56,50 bz	56,50 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	178,25 bz	178,50 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act	4	4	1/1 1/7	102,3 G	102,30 bz G
Niederwald-Bahn	7 1/2	5 1/2	1/1	98,75 bz G	98,75 bz G
Ostpreuss. Südbahn	2 3/4	—	1/1	95,50 bz	95,10 bz
Starg.-Posen 4 1/2%	4 1/2	4 1/2	1/1 1/7	104,25 G	104,25 bz G
Weim.-Geraer 4 1/2%*	4 1/2	—	1/1	31,90 B	31,70 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 27.	vom 26.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	44,90 bz	44,80 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2 1/3	—	1/1	69,50 bz G	68,60 bz G
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	114,50 bz G	114,80 G
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	112,90 bz	112,90 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	91,75 bz G	91,60 bz G
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	123,10 G	123,10 G
Saalbahn 5%	3 1/2	—	1/1	100,75 bz G	101,30 bz G
Weimar-Gera 5%	2 1/6	—	1/1	88,50 bz G	88,50 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 27.	vom 26.
Böhm. Westb. 5% *	7 1/2	—	1/1 1/7	168,50 G	168,50 bz G
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	128,00 B	128,00 bz B
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	99,10 G	99,10 bz G
Franz-Josephb. 5%	5 1/4	—	1/1 1/7	86,60 bz	86,75 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	83,60 bz	83,10 bz
Gotthardb. 4%	2 1/2	—	1/1	— —	— —
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	61,70 bz	— —
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4 3/4	—	1/1 1/7	77,30 bz G	77,30 bz G
Mosko-Brest 3% *	3	—	1/1 1/7	64,75 bz	64,90 bz B
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	419,00 bz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4 8/20	—	1/1 1/7	— —	278,75 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	3 1/2	—	1/1	294,00 bz	290,00 bz
Reichb.-Pard. 4 1/2%	3,81	—	1/1 1/7	66,10 bz	66,40 G
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	—	1/1 1/7	126,30 bz	126,25 G
Russ. Südwestb. 5% *	5	-	1/1 1/7	69,00 bz G	68,80 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1 1/5	1 2/5	1/5	210,00 bz	210,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12 1/2	—	1/1	244,00 bz B	243,90 B

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Berg.-Mark. III. (3 1/4% gr.)	3 1/2	1/1 1/7	100,10 G	100,00 bz G
dto. IX.	4	1/1 1/7	103,90 B	103,90 G
Berlin-Dresden gr.	4 1/2	1/4 1/10	104,50 G	104,25 G
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	103,70 G	103,60 bz G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,70 G	103,60 bz G
dto. dto. Lit. C.	4 1/2	1/4 1/10	103,70 G	103,60 bz G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4	1/1 1/7	—	— —
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	103,75 bz G	— —
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	103,75 bz G	— —
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	—	— —
dto. de 1876	5	1/4 1/10	103,90 G	103,90 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3 1/2% gr.) IV.	4	1/4 1/10	103,70 G	103,80 G
dto. dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	103,70 G	103,70 G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4 1/2	1/4 1/10	— —	103,60 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	104,70 G	104,80 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,80 G	103,75 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,75 bz	— —
dto. II. à 187 1/2 M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	102,75 bz	102,50 G
dto. III.	4	1/1 1/7	103,80 B	103,80 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	103,50 G
dto. B.	3 1/2	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3 1/2	1/4 1/10	99,75 G	99,90 G
dto. (3 1/2% gr.) F.	4	1/4 1/10	103,60 G	— —
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,60 G	— —
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	103,60 G	— —
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	103,75 G	— —
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	106,00 B	105,75 G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	103,60 G	103,60 G
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3 1/2	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	—	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	103,30 G	103,40 G
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	103,60 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	—
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	— —	103,70 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,90 G	85,00 bz B
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,30 G	107,30 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,50 G	100,50 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4 1/2	1/1 1/7	81,60 bz G	81,40 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	93,10 bz G	92,80 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	83,25 bz B	83,10 ebz G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,10 G	104,20 B
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	74,50 ebz B	74,30 G
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	67,90 G	67,90 bz
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	74,90 bz G	74,60 bz G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,25 bz	61,20 bz B
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	406,50 bz G	405,30 bz G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	391,50 G	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,90 bz	100,50 bz G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	84,50 G	84,60 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	84,25 bz G	83,90 bz G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,00 bz	83,40 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	321,25 bz G	314,50 G
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	106,10 G	106,10 G
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	97,10 bz G	97,20 bz G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	81,60 bz G	81,40 bz G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	81,30 bz	81,10 bz G
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	103,20 bz G	103,00 bz G
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	101,80 bz	101,75 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	100,00 bz G	93,80 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4 1/2	1/1 1/7	95,90 bz	95,60 bz G
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	97,40 bz G	97,50 bz B
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,50 bz B	101,50 ebz G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	101,80 bz G	101,80 B
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	102,40 G	102,50 bz B
dto. III.	5	1/1 1/7	101,80 ebz	102,25 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	101,80 bz	101,75 G
dto. V.	5	1/1 1/7	101,75 bz	101,75 bz B
dto. VI.	5	1/1 1/7	— —	103,25 bz
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	85,50 bz G	85,00 bz G
Transkaukasische*	3	15/6 1/7	68,00 B	67,75 G
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/7	87,40 bz G	87,20 bz

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Aachener Disc.	7	7	1/1	112,25 G	112,10 G
Berliner Kassenver.	5 1/3	5 1/3	1/1	123,00 G	123,00 G
dto. Handelsges.	9	—	1/1	144,25 bz G	143,50 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	—	1/1	88,30 bz	87,75 bz G
dto. Wechslerbank	5 5/8	—	1/1	101,30 ebz G	100,80 G
Darmstädter Bank	7	—	1/1	136,00 bz B	135,50 bz G
Dessauer Credit	6	7	1/1	123,00 bz B	123,90 bz
Deutsche Bank	8	—	1/1	156,00 bz G	155,25 bz G
dto. Genossensch.	8	6 3/4	1/1	129,25 bz G	128,40 bz G
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	100,30 bz G	100,20 bz G
Disconto-Command.	11	—	1/1	203,60 bz	204,25 bz
Dresdener Bank	7 1/2	—	1/1	128,30 bz G	128,70 bz
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	99,10 G	99,10 bz G
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	56,25 bz G	55,00 bz G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	—	1/1	79,25 bz G	79,25 bz G
Hannoversche Bank	5 1/3	5,76	1/1	118,75 G	118,10 G
Leipziger Credit	9 1/2	9	1/1	173,30 B	173,40 G
dto. Disconto	6	—	1/1	101,00 bz B	100,50 ebz
Luxemburger Bank	7 1/2	—	1/1	138,00 bz B	138,00 B
Magdeb. Priv.-Bank	4 9/10	5 5/12	1/1	114,60 G	114,60 G
Meining. Cred.-Bank	5 1/4	—	1/1	94,40 bz G	94,00 bz G
Mitteldtsch. Creditb.	6 1/4	—	1/1	94,20 bz G	94,00 bz G
Nationalb. f. Dtschl.	3	—	1/1	87,50 bz B	87,50 bz G
Niederlausitz. Bank	1/2	—	1/1	91,00 G	91,00 G
Norddeutsche Ban.	8	6 1/10	1/1	145,00 bz G	143,20 G
dto. Grundcr.-B.	0	—	1/1	53,50 bz G	53,50 bz G
Oberlausitzer Bank.	6	5 1/2	1/1	101,80 B	101,50 B
Petersbg. Discontob.	18 5/8	—	1/1	159,50 G	159,10 bz G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	47,20 ebz G	47,10 bz G
Pos. Provinz.-Bank	6 1/3	6 2/3	1/1	—	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	—	1/1	105,50 bz G	106,00 ebz B
dto. Centr.-Bod. 40%	8 3/4	—	1/1	131,75 bz G	131,80 bz G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5 2/5	1/1	96,50 G	96,00 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	96,26 bz G	96,00 bz G
dto. Immob.-Act.-B.	7	—	1/1	118,00 bz	117,40 B
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	88,90 G	89,20 bz G
Reichsbank 4 1/2%	6 1/4	—	1/1 1/7	136,00 bz G	134,86 bz
Russ. B. f. ausw. H.	9 3/5	—	1/1	81,20 bz G	80,90 bz G
Sächsische Bank	5 1/6	5 1/8	1/1	117,75 bz G	117,75 bz G
Schles. Bankverein	5 1/2	—	1/1	102,75 G	102,75 B
Spritbank Wrede	2 1/4	—	1/1	94,50 bz G	93,00 bz G
Weimarische Bank	4	—	1/1	74,00 ebz B	73,30 G

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Berl. grosse Pferdeb	10 1/2	11	1/1	240,00 bz G	239,60 bz G
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	127,25 bz	127,00 bz
Bismarckhütte	8	8	1/7	106,00 bz G	105,50 bz
Bresl. Act.-Br.	2 1/2	3	1/10	c. 90,50 G	c. 91,00 bz G
dto. Oelfabrik	3/4	1	1/6	63,60 bz	63,50 bz G
dto. Strassenb.	6 1/2	5	1/1	130,00 G	129,50 bz G
dto. W. F. Linke	8 1/2	—	1/1	117,75 bz G	117,00 bz G
Deutsche Baug.	0	—	1/1	89,25 bz G	88,00 bz B
Donnersmarckhütte	1	—	1/1	32,00 B	31,40 bz
Dortmunder Union	0	0	1/7	10,50 bz B	10,70 B
dto. St.-Pr. 6%	1	1 1/4	1/7	56,75 bz G	56,90 bz
Edison Compagnie	4	—	1/1	98,25 bz G	98,75 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	84,25 G	— —
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33 1/3	1/10	665,00 ebz G	658,00 bz G
Gerlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	116,00 bz G	115,00 bz B
Hoffmann Waggonf.	4 1/2	—	1/1	114,00 B	114,00 B
Kramsta, Schles. L.	8	8 2/3	1/8	127,50 bz B	127,75 B
Lauchhammer conv.	2 1/2	4	1/7	72,75 bz	72,00 G
Laurahütte	4 1/2	4	1/7	83,75 bz B	84,50 bz
Nordd. Eiswerke	1/2	—	1/1	55,25 G	55,25 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	33,00 B	33,00 ebz B
Oelheim. Petrol. 80%	0		1/1	— —	— —
Oppelner Cement	5 1/2	4 3/4	1/1	93,50 bz G	93,50 G
Posener Sprit.-A.-G.	5 1/2	5	1/7	84,80 G	— —
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	32,60 bz	32,50 bz G
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	113,25 G	113,25 G
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	15,25 bz	— —
dto. Portl.-Cem.	14	8 1/2	1/1	127,00 bz B	127,00 B
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	117,00 bz G	116,75 bz G
dto. 4 1/2% St.-Pr.	6	—	1/1	118,50 bz B	118,25 B
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	128,25 bz	128,75 G
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	19,25 bz	19,00 bz B
Tivoli Act.-Bierbr.	6	6 1/2	1/10	132,25 bz	132,60 bz G
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1514 bz B	1545 G

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	101,20 G	101,20 bz G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,60 bz G	103,00 bz G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,20 G	110,20 G
Laurahütte 4 1/2	100	1/1 1/7	100,80 G	100,80 B
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	93,40 G	93,40 bz G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	94,40 G	94,25 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	107,40 G	107,40 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 27.	vom 26.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2 1/2	169,30 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2 1/2	168,95 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	81,00 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2	20,40 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	20,335 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	81,15 B	— —
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5	200,75 bz	200,50 bz
dto. dto.	3 M.	5	199,75 bz	199,35 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,80 bz	161,60 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	160,90 bz	160,75 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	80,85 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	80,80 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5	201,10 bz	201,10 bz

Reichsbank 3 pCt. — Lombard 4 pCt.
Privatdiscont 1 5/8 pCt.

Ultimo-Course.

	Per März.	Per April.
Deutsche Bank	155,25 à 56,25 à 56 bz	— —
Discont.-Command.	202,50 à 40 à 201 à 203,75 bz	— —
Dortmunder Union	56,25 à 55,19 bz	— —
Laurahütte	84,00 à 83 bz	— —
Oesterr. Credit	493,75 à 492 à 494,50 à 494 bz	— —
Franzosen	418 à 417,50 à 418,50 bz	— —
Lombarden	208,25 à 209 bz	—
Russische Noten	201,25 à 50 bz	201,25 à 50 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seekles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.